RATHAUSKORRESPONDENZ
Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH
335
Wien, am 9. Dezember 1936.

Die Wiener Kinos für die Josefstische.

Uebermorgen, Freitag, findet unter dem Protektorate der Gattin des Bürgermeisters, Frau Josefine Schmitz, über dankenswerten Beschluss der Sektion Wien des Bundes der Lichtspieltheater sowie der Sektion Wien des Verbandes der Klein- und Mittelkinos des Gremiums der Lichtspielunternehmer Oesterreichs in allen Wiener Kinos eine Wohlfahrtsveranstaltung zugunsten der Aktion "Josefstische" statt.

Die Josefstische, eine unentbehrliche Ergänzung der Ausspeiseaktion der Wiener Winterhilfe, haben im letzten Winter rund 28.000 Mahlzeiten täglich an bedürftige Mitbürger, insbesondere kinderreiche Familien, verabfolgt.

Die Aktion, die bereits am 30. November eingesetzt hat und einen grossen Zustrom von Bedürftigen aufweist, bedarf hiezu grosser Mittel. Wer am Freitag eine Kinovorstellung besucht, fördert dieses unentbehrliche Hilfswerk der Winterhilfe, weil der gesamte Ertrag den Josefstischen zufliesst.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Fahnenweihe bei der städtischen Versicherung.

Sonntag fand im Festsaal des Militärkasinos in Wien die feierliche Weihe der Fahnen der Vaterländischen Front für die Wiener st-ädtische Versicherungsanstalt und deren Landesstellen statt.

Die Festrede hielt in Vertretung des Bürgermeisters der Stadt Wien Vizebürgermeister Lahr. Den Weiheakt vollzog geistlicher Rat Zeiner. Als Fahnenpatinnen fungierten die Gattin des Bürgermeisters, Frau Josefine Schmitz (Wien), Frau Lilli Dworschak (Niederösterreich), Frau Gräfin Ida Revereta (Oberösterreich), Frau Paula Aicher (Salzburg), Frau Hildegard Schubert (Steiermark), Frau Dr. Anna Grossmann (Tirol und Vorarlberg), Fräulein Elisabeth Wolf (Kärnten). Für den erkrankten Anstaltsleiter Direktor L. F. Müller sprach dessen Stellvertreter Direktor Eduard Hoffmann namens der Anstalt.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-